

IMPRESSUM

Herausgeber: Hans-Böckler-Stiftung · Georg-Glock-Straße 18 · 40474 Düsseldorf

Verantwortlich: Dr. Norbert Kluge, Geschäftsführer der Hans-Böckler-Stiftung

Leiter Öffentlichkeitsarbeit: Rainer Jung

Redaktion: Dr. Philipp Wolter (Leitung), Jörg Hackhausen, Dr. Kai Kühne, Silke Böllinger

Kontakt: redaktion-impuls@boeckler.de · Telefon: +49 211 77 78-631

Druck und Versand: digiteam · Joachim Kirsch · info@digiteam.de

Nachdruck nach Absprache mit der Redaktion und unter Angabe der Quelle frei

www.boecklerimpuls.de

Sie erhalten von uns die gedruckte Ausgabe des Böckler Impuls. Die Printausgabe können Sie jederzeit abbestellen.

Kontaktieren Sie uns dazu gerne telefonisch oder senden Sie uns eine E-Mail an redaktion-impuls@boeckler.de

Statt der Printausgabe können Sie hier die Digitalausgabe bestellen: www.boeckler.de/impuls-bestellen.htm

Weitere Informationen gem. Art. 13 & 14 DSGVO zur Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten erhalten Sie unter: https://www.boeckler.de/datenschutz/DSGVO_Printmedien_Presse.pdf

ARBEITSMARKT

Gesundheitswesen überholt Industrie

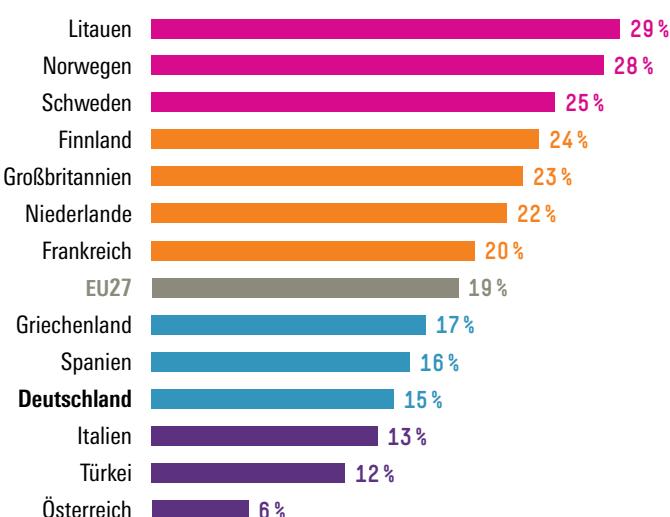
In den kommenden 20 Jahren wird das Gesundheitswesen die am stärksten wachsende Branche in Deutschland sein. Das ist das Ergebnis einer Studie des Instituts für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung (IAB). Den Berechnungen zufolge entstehen dort 660 000 neue Arbeitsplätze. Die Branche käme damit auf rund sieben Millionen Beschäftigte. Als wichtigsten Grund für das Wachstum nennen die Forscher die Alterung der Bevölkerung. Im verarbeitenden Gewerbe werden im gleichen Zeitraum 1,4 Millionen Stellen wegfallen. Die Industrie käme demnach 2040 insgesamt auf 6,1 Millionen Beschäftigte.

Quelle: IAB, Januar 2021 [Link zur Studie](#)

GLEICHSTELLUNG

Deutschland liegt weit zurück

Der Frauenanteil in Vorständen der größten börsennotierten Unternehmen betrug 2020 im Schnitt in ...

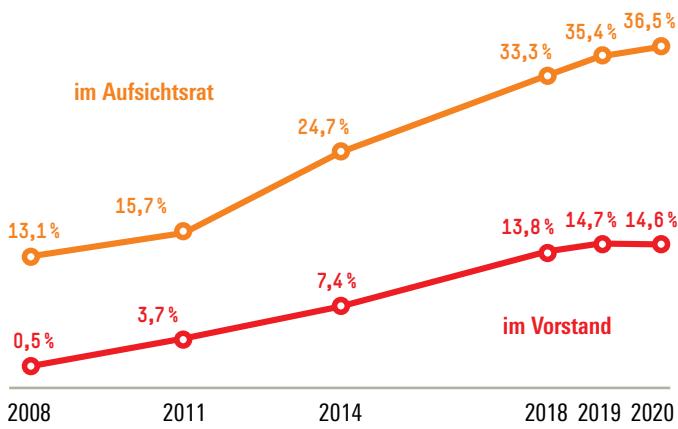


Quelle: DIW, Januar 2021 [Link zur Studie](#)

GLEICHSTELLUNG

Frauenanteil in Chefetagen steigt nur langsam

Bei Dax-Konzernen betrug der Frauenanteil im Schnitt ...



Quelle: DIW, Januar 2021 [Link zur Studie](#)

VERTEILUNG

Erbschaften machen Reiche noch reicher

Zehn Prozent aller Erwachsenen in Deutschland haben in den vergangenen 15 Jahren geerbt oder eine größere Schenkung erhalten. Die durchschnittliche Höhe dieser Erbschaften betrug real etwas mehr als 85 000 Euro pro Person, jene der Schenkungen 89 000 Euro. Die Hälfte dieser Transfers entfiel auf eine kleine Gruppe von nur zehn Prozent aller Begünstigten. Besonders profitierten diejenigen von Erbschaften und Schenkungen, die schon über hohes Vermögen verfügten. Das ist das Ergebnis einer Studie, die das Deutsche Institut für Wirtschaftsforschung (DIW) gemeinsam mit der Universität Vechta und dem Deutschen Zentrum für Altersfragen erstellt hat.



Quelle: DIW, Februar 2021 [Link zur Studie](#)